

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

um, macht wieder dreimal die Runde um das Kreuzstöckl und verschwindet. Nach anderen Berichten haufen dort Fuchtelmännlein, die den Vorübergehenden nachlaufen.

Auch beim Renner-Kreuzstöcklein sind es kleine weiße Männlein, die um das Kreuzstöckl herumlaufen. Eines aber von diesen Männlein ist ganz schwarz und trägt ein weißes Säcklein in der Hand. Gehen Leute vorüber, so läutet das schwarze Männlein mit dem Säckchen und — hulch, hulch! sind alle Männlein verschwunden.

Geht man um zwölf Uhr nachts beim Hölzl-Kreuzstöckl vorüber, so kann man bemerken, wie dort durch eine Viertelstunde graue Männlein auf der Straße herumlaufen und dabei sehr schöne Lieder singen. Ist die Zeit vorüber, ziehen sie sich in den Wald zurück, wo sie eine Höhle haben.

Vom Thallinger-Kreuzstöckl erzählt man, daß dort in nächstlicher Stunde viele Männlein auf der Wiese herumtanzen und Wanderern oder Fuhrleuten nachlaufen. Ein Fuhrmann, der etwas zu tief ins Glas geschaut hatte, fuhr in später Nachtzeit an dielem Kreuzstöckl vorüber. Da bemerkte er auf der Wiese viele Fuchtelmännlein. Furchtlos lud er sie ein, sie möchten ihm leuchten, damit er den Weg nicht verfehle. Sogleich waren einige Männlein auf dem Wagen und rasch wurden es immer mehr und mehr, so daß die Pferde den Wagen nicht mehr von der Stelle brachten. Als nun der Fuhrmann zu fluchen begann, waren die Männlein im Nu wieder verschwunden.



6. Vergrabene Schätze.

(Aus der Umgebung von Säulenstein.)

Beim Sarlinger-Kreuzstöckl soll unter dem Stein, der neben dem Marterl liegt, Gold vergraben sein. Aber es ist nicht leicht, diesen Schatz zu heben. Vor Zeiten hatten es zwei mutige Männer verlucht.